

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

Number of Countries: 005 Number of Patents: 006

Patent Family:

Patent No	Kind	Date	Applicat No	Kind	Date	Week	
GB 2285244	A	19950705	GB 9424816	A	19941208	199530	B
DE 4438623	A1	19950629	DE 4438623	A	19941028	199531	
CA 2138861	A	19950628	CA 2138861	A	19941222	199539	
JP 7215134	A	19950815	JP 94282132	A	19941116	199541	
US 5466028	A	19951114	US 93172783	A	19931227	199551	
GB 2285244	B	19971112	GB 9424816	A	19941208	199748	

Priority Applications (No Type Date): US 93172783 A 19931227

Patent Details:

Patent No	Kind	Lan	Pg	Main IPC	Filing Notes
GB 2285244	A	12		B60R-007/02	
DE 4438623	A1	6		B60R-005/04	
JP 7215134	A	4		B60R-007/04	
US 5466028	A	5		B60R-007/04	
CA 2138861	A			B60R-007/04	
GB 2285244	B			B60R-007/02	

?

?

?ss pn=de 19822638

S10 1 PN=DE 19822638

?t s10/3/all

10/3/1

DIALOG(R)File 351:Derwent WPI
(c) 2004 Thomson Derwent. All rts. reserv.

012852782 **Image available**

WPI Acc No: 2000-024614/ 200003

XRPX Acc No: N00-018334

Fastening device fitted to a vehicle's roof

Patent Assignee: SIDLER GMBH & CO (SIDL-N)

Number of Countries: 001 Number of Patents: 002

Patent Family:

Patent No	Kind	Date	Applicat No	Kind	Date	Week	
DE 19822638	A1	19991202	DE 1022638	A	19980521	200003	B
DE 19822638	C2	20000615	DE 1022638	A	19980521	200032	

Priority Applications (No Type Date): DE 1022638 A 19980521

Patent Details:

Patent No	Kind	Lan	Pg	Main IPC	Filing Notes
DE 19822638	A1	4		B60R-011/00	
DE 19822638	C2			B60R-011/00	

?

?

?ss pn=de 19909732

S11 1 PN=DE 19909732

?t s11/3/all

11/3/1

DIALOG(R)File 351:Derwent WPI
(c) 2004 Thomson Derwent. All rts. reserv.

013416433 **Image available**

WPI Acc No: 2000-588371/ 200056

XRPX Acc No: N00-435319

Adaptable system for bringing into use a variety of equipment in commercial motor vehicles or buses has a tubular rail on which a number of holders may be moved

Patent Assignee: MAN NUTZFAHRZEUGE AG (MAUG)

Inventor: KRAUS W; KUPITZA R

Number of Countries: 001 Number of Patents: 002

Patent Family:

Patent No	Kind	Date	Applicat No	Kind	Date	Week	
DE 19909732	A1	20000914	DE 1009732	A	19990305	200056	B
DE 19909732	C2	20011031	DE 1009732	A	19990305	200167	



(19) BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

Offenlegungsschrift

(10) DE 198 22 638-A 1

(51) Int. Cl. 6.
B 60 R 11/00

B 60 R 13/02
B 60 Q 3/02
B 60 Q 1/44
B 60 R 1/04
B 60 R 7/04
B 60 K 35/00

(21) Aktenzeichen: 198 22 638.1
(22) Anmeldetag: 21. 5. 98
(43) Offenlegungstag: 2. 12. 99

DE 198 22 638 A 1

(71) Anmelder:
Sidler GmbH & Co, 72072 Tübingen, DE

(74) Vertreter:
Kohler Schmid + Partner, 70565 Stuttgart

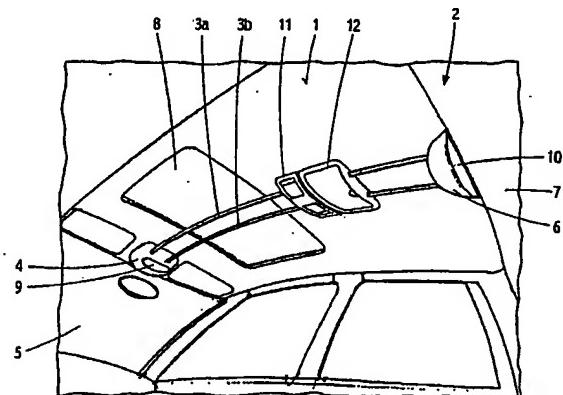
(72) Erfinder:
Antrag auf Nichtnennung

(56) Entgegenhaltungen:
DE 23 59 718 A1

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen
Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

(54) Befestigungsvorrichtung am Dachhimmel von Fahrzeugen

(57) Bei einer Vorrichtung zur Befestigung von Teilen im Dachhimmel (1) des Innenraums (2) eines Fahrzeugs sind zwei parallele, am Dachhimmel (1) befestigte Montageschienen (3a, 3b)-vorgesehen, an denen Teile befestigt werden können. So lassen sich verschiedene Module wie z. B. ein Ablagemodul (12) oder ein Leuchtenmodul (11) je nach Bedarf und Wunsch des Fahrers einsetzen und positionieren.



DE 198 22 638 A 1

DE 198 22 638 A 1

1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Befestigung von Teilen im Dachhimmel des Innenraums eines Fahrzeugs.

Üblicherweise werden am Dachhimmel eines Fahrzeugs zu befestigende Teile wie z. B. Leuchten zwischen dem Dachhimmel und dem Dachblech montiert. Dadurch sind allerdings nur geringe Bautiefen möglich, und es ist bei mehreren Leuchten ein hoher Verkabelungsaufwand erforderlich.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Befestigungsvorrichtung der eingangs genannten Art insbesondere hinsichtlich ihrer Flexibilität zu verbessern.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß gelöst durch mindestens eine am Dachhimmel befestigte Montageschiene, an der die Teile befestigt werden können. Vorzugsweise sind mindestens zwei, zueinander parallel verlaufende Montageschienen vorgesehen.

Der mit der Erfindung erzielte Vorteil besteht darin, daß an der bzw. den Montageschienen verschiedene Module befestigt werden können, die sich je nach Bedarf und Wunsch des Fahrers einsetzen und Positionieren lassen. Dies geschieht durch Befestigungsmechanismen an den Modulen, die z. B. an die Montageschienen angeclipt werden. Die erfindungsgemäße Befestigungsvorrichtung erlaubt es den Fahrzeugherstellern, jeweils individuelle und flexible Ausstattungskonzepte zu verwirklichen, und ermöglicht die Nutzung des bisher weitgehend ungenutzten Raums am Dachhimmel für vom Kunden gewünschte Teile (Module). Schließlich sind, da die Teile nicht mehr zwischen Dachhimmel und Dachblech montiert werden müssen, größere Bautiefen der Teile möglich.

Bei bevorzugten Ausführungsformen der erfindungsgemäßen Befestigungsvorrichtung erstreckt sich die mindestens eine Montageschiene in Längs- oder Querrichtung des Fahrzeugs und insbesondere über den gesamten Dachhimmel, so daß die Teile zumindest in dieser Längs- bzw. Querrichtung an beliebiger Stelle angeordnet werden können.

Wenn sich die befestigten Teile auf der mindestens einen Montageschiene in deren Längsrichtung verschiebbar geführt sind, können sie von einem Fahrgänsassen leicht und individuell, d. h. optimal, eingestellt werden.

In einer vorteilhaften Ausführungsform der Erfindung ist die mindestens eine Montageschiene jeweils oberhalb von Front- und Heckscheibe am Dachhimmel befestigt.

In einer weiteren ganz besonders bevorzugten Ausführungsform ist vorgesehen, daß die mindestens eine Montageschiene, vorzugsweise die beiden Montageschienen, stromführend ist bzw. sind. Zusätzlich zur reinen Befestigung findet dann gleichzeitig auch eine elektrische Kontaktierung des Teils mit den Montageschienen statt. Die Ansteuerung der einzelnen Teile (Verbraucher) kann bei zwei Montageschienen mit Hilfe eines geeigneten Bussystems, z. B. eines CAN-Bus oder aufmodulierter Signale, auf den Montageschienen erfolgen, wozu jedes anzusteuernde Teil (Modul) über eine entsprechende Auswertelektronik verfügt. Außerdem läßt sich durch einen zentralen Anschluß der Verkabelungsaufwand im Dachhimmel erheblich reduzieren.

Von besonderem Vorteil sind auch solche Ausführungsformen, bei denen das befestigte Teil eine Leuchte, insbesondere eine Innen-/Leselampe oder Fondleuchte, oder eine Anzeige, insbesondere eine Multifunktionsanzeige, ist. Auch kann in den Montageschienen eine indirekte Beleuchtung des Dachhimmels als Ambientebeleuchtung (Nachtlicht) integriert sein.

Das befestigte Teil kann eine Ablage, insbesondere ein

2

Ablagefach wie z. B. eine Brillenablage, oder eine hochgesetzte Bremsleuchte an der Heckscheibe oder auch ein Innen- oder Rückspiegel sein.

Vorzugsweise ist das befestigte Teil lösbar mit der mindestens einen Montageschiene, insbesondere mittels einer Klemmverbindung (z. B. Clipsverbindung), verbunden.

Weitere Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der Beschreibung und der Zeichnung. Ebenso können die vorstehend genannten und die noch weiter aufgeführten Merkmale erfindungsgemäß jeweils einzeln für sich oder zu mehreren in beliebigen Kombinationen Verwendung finden. Die gezeigte und beschriebene Ausführungsform ist nicht als abschließende Aufzählung zu verstehen, sondern hat vielmehr beispielhaften Charakter für die Schilderung der Erfindung.

Die einzige Figur zeigt schematisch die erfindungsgemäße Befestigungsvorrichtung im Dachhimmel 1 des Innenraums 2 eines Fahrzeugs. Hauptbestandteil der Befestigungsvorrichtung sind zwei parallele Montageschienen 3a und 3b, die in Längsrichtung des Fahrzeugs am gesamten Dachhimmel 1 verlaufen. Die Montageschienen 3a, 3b sind an einer vorderen Endbefestigung 4 oberhalb der Frontscheibe 5 und an einer hinteren Endbefestigung 6 an der Heckscheibe 7 am Dachhimmel 1 befestigt, so daß sie auch vor einem Schiebedach 8 verlaufen. Die vordere Endbefestigung 4 ist mit einem Ablagefach 9 z. B. für Brillen ausgestattet, während die hintere Endbefestigung 6 als hochgesetzte Bremsleuchte 10 an der Heckscheibe 7 ausgebildet ist.

An den beiden Montageschienen 3a, 3b sind ein Leuchtenmodul 11 und ein Ablagemodul 12 verschiebbar befestigt, die im Ausführungsbeispiel aneinandergeschoben sind. Vorzugsweise sind diese Module 11, 12 lösbar befestigt, z. B. mittels einer eingeübten Klemmverbindung, insbesondere Clipsverbindung. Bei der Befestigung findet

gleichzeitig auch eine elektrische Kontaktierung mit den stromführenden Montageschienen 3a, 3b statt, d. h. ein elektrischer Spannungs- bzw. Stromabgriff zur elektrischen Versorgung der Module 11, 12 und der Bremsleuchte 10. Bei einem Schiebedach 8 können die Montageschienen 3a, 3b dort auch unterbrochen, d. h. jeweils zweiteilig ausgebildet sein. Die Montageschienen vor dem Schiebedach B sind dann mit den entsprechenden Montageschienen nach dem Schiebedach 8 jeweils über eine Kabelverbindung elektrisch verbunden, die im Dachhimmel 1 um das Schiebedach 8 herum geführt ist.

Patentansprüche

1. Vorrichtung zur Befestigung von Teilen im Dachhimmel (1) des Innenraums (2) eines Fahrzeugs, gekennzeichnet durch mindestens eine am Dachhimmel (1) befestigte Montageschiene (3a; 3b), an der die Teile befestigt werden können.
2. Befestigungsvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß mindestens zwei, zueinander parallel verlaufende Montageschienen (3a, 3b) vorgesehen sind.
3. Befestigungsvorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß sich die mindestens eine Montageschiene (3a; 3b) in Längs- oder Querrichtung des Fahrzeugs, insbesondere über den gesamten Dachhimmel (1), erstreckt.
4. Befestigungsvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die befestigten Teile auf der mindestens einen Montageschiene (3a; 3b) in deren Längsrichtung verschiebbar geführt sind.
5. Befestigungsvorrichtung nach einem der vorherge-

DE 198 22 638 A 1

3

4

henden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die mindestens eine Montageschiene (3a; 3b) jeweils oberhalb von Front- und Heckscheibe (5, 7) am Dachhimmel (1) befestigt ist.

6. Befestigungsvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die mindestens eine Montageschiene (3a; 3b), vorzugsweise die beiden Montageschienen (3a, 3b), stromführend ist bzw. sind. 5

7. Befestigungsvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das befestigte Teil eine Leuchte, insbesondere eine Innen-/Leselampe oder Fondleuchte, oder eine Anzeige, insbesondere eine Multifunktionsanzeige, ist. 10

8. Befestigungsvorrichtung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß das befestigte Teil eine Ablage, insbesondere ein Ablagefach (9), ist. 15

9. Befestigungsvorrichtung nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß das befestigte Teil eine Bremsleuchte (10) an der Heckscheibe (7) ist. 20

10. Befestigungsvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das befestigte Teil ein Innen- oder Rückspiegel ist. 25

11. Befestigungsvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das befestigte Teil lösbar mit der mindestens einen Montageschiene (3a; 3b), insbesondere mittels einer Klemmverbindung, verbunden ist.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

30

35

40

45

50

55

60

65

ZEICHNUNGEN SEITE 1

Nummer:
Int. Cl. 6;
Offenlegungstag:

DE 198 22 638 A1
B 60 R 11/00
2. Dezember 1999

